

# Landkreis Nord

FREITAG, 8. JULI 2011

beiterwohlfahrt für Eltern, Kinder und Jugendliche in Garching Hilfe suchen: Bei 329 Fällen wurden 744 Personen erreicht. Hintergrund für ein Beratungsgespräch sind

Benstellen in Hochbrück (17), Ismaning (75) und Unterföhring (65). Die größten Einsatzbereiche waren Trennungen/Scheidungen (116), Beziehungsprobleme El-

he das Wohl des Kindes für die sechs Fachpädagogen an erster Stelle, erklärt die Leiterin der Beratungsstelle, Antonia Schachl. Sie betont, dass oft den Elternteilen vor Au-

enstreitigkeiten hinein gezogen würden.

Die AWO-Einrichtung berät mit dem Ziel, Anstöße zu geben, aber Entscheidungen müssten die Familien selbst

Probl  
Punk  
keine  
In  
Juger  
punk

## SOMMERKONZERT IM BÜRGERHAUS

### Ekstatische Momente

Garchinger Sinfonieorchester führt Bartók-Oper „Herzog Blaubarts Burg“ konzertant auf

VON ARNO PREISER

**Garching** – Heikle Harmonik bieten Regers „Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart“ und Bartóks Oper „Herzog Blaubarts Burg“. Doch das hat das Garchinger Sinfonieorchester nicht abgeschreckt. Unter ihrem ambitionierten Dirigenten Florian Erdl bewältigte die bewährte Mischung aus Amateuren und Profis im Bürgerhaus spätromantisch-expressionistische Sinfonik und revolutionär-moderne Operndramatik.

Oboen und Klarinetten, bei den Holzbläsern Mozarts Lieblinge, stimmten das erste Thema der Klaviersonate A-Dur an. So animutig und sanft (*dolcissimo*) kosteten es die Streicher aus, bald folgte ein Orchester-Forte. Beim *Vivace* ermunterten Hornisten mit weichem Klang, dem man auch mal ein zu lautes Piano oder *Pianissimo* nachsah, zu kräftigem, am Ende charaktervoll schroffem Orchester-Forte. Beherzt begannen die Streicher die Fuge. Das Orchester steigerte das komplexe Stimmgeflecht bei streng eingehaltenem Rhythmus zu triumphalen *Marcatissimo*-



**Hochkonzentriert zur Glanzleistung:** Das Laienorchester wagt sich diesmal an unkonventionelle Stücke.

FOTO: MICHALEX

Akkorden voll Bläserglanz.

Erschien Regers Musik als Nachklang der von Brahms geprägten Spätromantik so-

wie unmittelbare Vorstufe zu Hindemith, so folgte der sogar früher entstandene symbolistische Einakter als Pau-

kenschlag der Moderne.

Die konzertante Aufführung bot mit simpler Regie Lichteffekte: Wurde es in der düsteren Burg hell, so stand der Zuschauerraum im Licht. Die Solisten entsprachen ihren Rollen exzellent. Als Judith nutzte Anne Bredow ihren auch in tiefer Lage volltönenden Sopran. Den Blaubart sang Martin Danes mit baritonaler Wärme.

Drückte die letzte Frau des Herzogs die Hingabe bedingungslos Liebender aus, so wandelte er sich vom verschlossenen, warnenden Burgherrn zum hoffnungsvoll Wartenden. Das Orchester brachte die an Klangfarben reiche Partitur mit Steigerungen zu ekstatischen Momenten engagiert zur Wirkung.

Es konnte kaum ausbleiben, dass der große Klangkörper die Stimmen der vorn platzierten Sänger mitunter übertönte. Dennoch war es eine Glanzleistung, auch des Dirigenten. Im Ganzen schien es, als habe Bartók ein Orchesterwerk plus Vokalpartien geschaffen, für dessen psychologisierenden Inhalt Konzertpodien ebenso geeignet sind wie Opernbühnen.

## Ferien in der Heide

**Landkreis** – Mit bloßen Füßen durch die Heide laufen, wahrnehmen, wie es duftet, zirpt und quakt. Spiel und Spaß bietet der Heideflächenverein in seinem Ferienprogramm vom 29. August bis 1.

bis 17 Uhr. Kinder von sechs bis zehn Jahren will das Programm ansprechen. Sowohl die Belegung des fünftägigen Ferienprogramms als auch die Buchung von Einzeltagen ist möglich. Kosten: 120 Eu-

## Gast auf dem Kanapee

**Garching** – Die Pfarrei St. Severin in Garching hat eine neuen Gesprächsreihe gestartet. Erster Gast auf „dem blauen Kanapee“ war Teilnehmer, Künstler und Christ Claus Hipp. Sein Gespräch

Schleifer verfolgten rund 50 Gäste im Pfarrsaal. Nächster Gast der Reihe „Das blaue Kanapee“ ist Lucia Hinz: Die Münchner Domkapellmeisterin nimmt am Donnerstag, 29. September, um 20 Uhr auf